Mein Liebes, Haifa, 16. VII. 58.

weisst du, dass dein letzter Brief, den ich von dir habe, vom 2. VII. datiert ist? Und heut ist der 16. Ich sollte doch schon seit dem 9. aus München von dir Nachricht haben! Muss ich mir Sorgen machen? Ich will dir keine Vorwürfe machen; aber ich habe dir bisher 2x wöchentlich geschrieben, während von dir zwischen 2. und 10. VII. kein Brief abgegangen ist (und vielleicht noch länger). Ich weiss, Schreiben ist eine Anstrengung für dich; aber schreib mir lieber 3x 15 Zeilen als 1x 45. Porto-Ersparnis? Hoffentlich nicht! Sechs Luftpost-Briefe kosten etwa so viel wie ein Mittagessen (glaube ich). So billig kannst du mir 6x Freude machen.

Heute sollen Lehmanns in Mü. eintreffen! Wann werde ich den ersten Bericht wohl haben?

Gestern früh 1/2 7 fuhren Fischers ab, mit dem Taxi nach Lydd. Ich war kurz nach 6 Uhr unten, um sie zu verabschieden. Frau F. ist sich bis zuletzt treu geblieben: sie hat mir eine grosse Büchse selbstgebackener Mürbeküchlein und ein Restchen Putenkeule überreicht, und ich habe ihr zur Strafe einen Kuss gegeben.

Eigentlich wollte ich für diesen Brief noch die morgige Post abwarten. Aber ich habe mich doch entschlossen, ihn heute abzuschicken, da du wahrscheinlich wegen der neuesten politischen Nachrichten in Sorge sein wirst. Die Mord-Revolution in Bagdad kann natürlich, wenn Nasser dadurch indirekt Herr von Irak, und vielleicht auch von Jordanien wird, für uns bedrohlich sein. Aber Krieg bedeutet das noch lange nicht. Zunächst muss man noch ein paar Tage abwarten, ob überhaupt wirklich die Verschwörer das Heft in Händen haben. Weiter scheint die Sache wenigstens ein Gutes zu haben. Die amerik. Politik scheint einzusehen, dass sie Bankrott gemacht hat (bei ihrem Dulles kein Wunder). Die Herren wachen auf. Zwar werden sie wohl nicht in Irak einmarschieren; aber wenn die Engl. Militär nach Jordanien schicken, wird vielleicht der kleine Hussein, der ein ganz forscher Kerl ist, es tun. Rechtlich ist er ja der Nachfolger des ermordeten Feisal als Herrscher der

2) Irak-Jordan-Foederation. Und glaube ja nicht, dass Krieg mit Russland droht. Die Russen werden drohen, mit dem Säbel rasseln, über Provokation u. imperialistische Intervention und Invasion schreien, Veto in der UNO einlegen — aber weiter nichts. Russland ist wirklich friedliebend und will keinen Krieg – weil es ihn nicht führen kann. Sie sind nur sehr böse, wenn man ihnen die so sorgfältig gekochten Rezepte des Kalten Krieges verdirbt.

Hier ist alles sehr ruhig und zuversichtlich. Der sicherste Garant der Ruhe ist, dass alle Welt weiss, dass der erste Angriff gegen Israel die Besetzung des gesamten westjord. Palästina (m. Jerus. u. Nablus u. Hebron) und neue 600 000 arab. Flüchtlinge zur Folge hat.

Vielleicht werden Amerika u. England es jetzt lernen: dass der einzige Staat des Orients, auf den sie sich wirklich stützen können, Israel ist. Die Rolle ist für uns nicht angenehm, aber sie ist eine geschichtliche Notwendigkeit.

Das wollte ich dir schnell schreiben, damit du dich im Wirrwarr der Nachrichten zurechtfindest.

Eine Menge von Grüssen habe ich dir zu bestellen (notiert): Margot, Quick-Jungfrauen, Fr. Schuldenfrei, Gusta, Frau Kiraly, Fischers, Mimia und etliche sonstige Patienten.

Die Praxis geht lebhaft. Jeder will schnell noch mal krank sein. Eine arme Armenierin hat mir eine herrliche grosse Zucker-Melone mitgebracht.

Du bist am 1. VII. durch Zinsen um etwa 50 £J reicher geworden. — Heute Nachm. hatte ich ein Plauderstündchen mit Dr. Soskin, der mich auf der Durchreise ~~nach~~ ins Hotel Zion zum Tee einlud.

Ich bin sehr neugierig, wie du Traute u. George aussehend fandest. Hast du sie gleich erkannt? Grüsse sie sehr, sehr. Ein inniges Küsschen in Liebe

Dein Ed.

Bist du mit der Zeit-Disposition, die ich dir geschickt habe, einverstanden? Lies sie genau durch und behalte sie in deiner Handtasche.

Immer Abs. a. d. Briefe schreiben, sonst werden sie geöffnet.